

Tangotänzen zwischen Tumbler und Textilreinigungsmaschine

BIRGIT JUSSEN, EUROPÄISCHE FORSCHUNGSVEREINIGUNG INNOVATIVE TEXTILPFLEGE E.V. (EFIT)

Die Europäische Forschungsvereinigung innovative Textilpflege e. V. (EFIT) veranstaltet jährlich einen Fleckentag. So konnten Besucherinnen und Besucher vergangenen November einen Blick hinter die Kulissen werfen und staunten nicht schlecht, als neben dem Detachieren, Bügeln und Reinigen auch zum argentinischen Tango geladen wurde.

Welcher Bodenbelag ist in einer Textilreinigung üblich? Sicher kein hochwertiges Eichenparkett. Sucht man Pflegehinweise für diese Art von Boden, dann liest man, dass ihm Wasser schadet und auch andere Flüssigkeiten ebenso wie Flecken sofort entfernt werden müssen. Für Beat Haldimann, den Inhaber der 1999 gegründeten FashionCare Haldimann AG, Textilpflege Bern, kam jedoch kein anderer Belag in Frage, als 2011 der Umzug in neue Räumlichkeiten im Industriegebiet der Bundeshauptstadt anstand. Sicher hat der Holzboden aufgrund seiner natürlichen Beschaffenheit durchaus eine gelenkschonende Eigenschaft. Er schafft für die Mitarbeiter, die in der Textilreinigung bekanntlich meist im Stehen arbeiten bzw. zu Fuss unterwegs sind, hervorragende Arbeitsbedingungen. Aber das war nicht der erste Beweggrund für diese aussergewöhnliche Entscheidung. Auch bei einigen Einrichtungsgegenständen in dem Textilpflegebetrieb im Berner Libellenweg fällt direkt auf, dass es sich hier um einen Textilreinigungsbetrieb der besonderen Art handelt. Man findet neben den reinigungstypischen Einrichtungen eine kleine Bar vor, rote Samtvorhänge, eine gemütliche Sitzzecke im Eingangsbereich und viel Kunst an den Wänden. Eine Säule in der Mitte des Betriebs ist mit Leuchten versehen, die nicht ansatzweise etwas mit Arbeitslicht zu tun haben.

Arbeit ist nicht alles im Leben

Was hat sich der Betreiber der Reinigung also dabei gedacht? In neudeutsch könnte man das, was Haldimann sich durch diesen Betrieb geschaffen hat, mit der perfekten «Work-Life-Balance» beschreiben: Eine intelligente Verzahnung von Arbeits- und Privatleben. Denn seine Arbeit ist die Pflege von Textilien und privat liebt er den argentinischen Tango.

So entstand die Idee, beides unter ein Dach zu bringen und er richtete seinen Reinigungsbetrieb derart ein, dass sich die Räumlichkeiten innerhalb kürzester Zeit in einen Tanzsaal verwandeln lassen. Die Anordnung der Reinigungsmaschinen und

Bügelanlagen ist so gewählt, dass diese eine grosszügige Freifläche bietet, ohne unnötig lange Wege für die Mitarbeiter zu verursachen. Es gibt nur mobile Arbeitstische und Kleiderstangen, die zusammengesoben werden und hinter dem Vorhang verschwinden können. Die Sitzzecke kann schnell verrückt, der Barbetrieb aufgenommen, die Partybeleuchtung eingeschaltet, die Musik aufgedreht und dann das Bein geschwungen werden. Ein- bis zweimal im Monat findet in dem Textilpflegebetrieb die Verwandlung statt und der Saal wird für Tangobegeisterte zur öffentlichen Tanzveranstaltung «Milonga de las Flores» geöffnet.

Fleckentag mit Tango

Im Rahmen des jährlich von der Europäischen Forschungsvereinigung innovative Textilpflege e. V. (EFIT) veranstalteten Fleckentags, fand dann sogar noch eine Kombination der beiden Leidenschaften von Beat Haldimann statt. So wurde am 29. November 2014 zum Tag der offenen Tür geladen. Es wurde in der Reinigung argentinischer Tango getanzt und der Auftritt talentierter Tänzer beobachtet. Ebenso konnte bei fachkundiger Führung

hinter die Kulissen des Betriebs geblickt, in Workshops um die Wette gebügelt und Flecken entfernt werden. Für das leibliche Wohl wurde natürlich auch gesorgt – es gab unter anderem Kürbissuppe mit «Balsamico-Flecken». Zudem erhielten die Besucher noch 50% Rabatt auf die Reinigungsaufträge, die am Fleckentag eingingen.

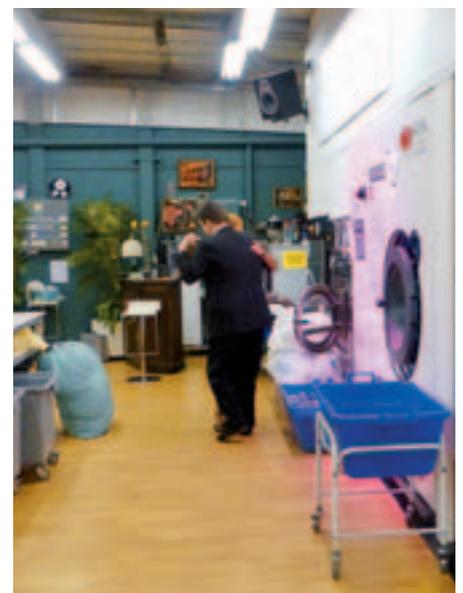
Für Haldimann war der Event ein voller Erfolg. Er und sein gut geschultes Team konnten den Kunden und denen, die es noch werden wollen, mit viel Spass und Drumherum erklären, was mit ihren Textilien geschieht, nachdem sie in die Obhut der Textilreinigung übergeben wurden. Um die 100 Besucher fanden an dem Samstag den Weg in die Reinigung und über den Event wurde sogar in der Pendlerzeitung «Blick am Abend» berichtet.

Zentralbetrieb statt Laufkundschaft

Normalerweise kommen nicht viele Kunden in den Betrieb. Bei dem Standort handelt es sich um einen Zentralbetrieb mit nur wenig Laufkundschaft. Die Textilpflege Bern arbeitet mit ca. 100 Annahmestellen zusammen. Haldimanns Betrieb ist einer



Schwingendes Tanzbein in ungewöhnlicher Umgebung...



...zwischen sauberen Textilien und Reinigungstechnik.

von sieben Partnern der Coop Oecoplan Textilreinigung, die mit über 170 Annahmestellen die grösste ihrer Art in der Schweiz ist. Die Annahmestellen sind in Coop-Märkten ansässig, so dass der Einkauf für den täglichen Bedarf direkt und bequem mit dem Gang zur Textilreinigung verbunden werden kann.

Ebenfalls bietet das Unternehmen einen Office-Service an. Durch entsprechende Depots in den jeweiligen Unternehmen beschäftigt sich die Textilpflege Bern mit den zu reinigenden Textilien der arbeitenden Schweizer Bevölkerung. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können ihre Garderobe zentral zur Reinigung abgeben und wenige Tage später wieder abholen. Ebenso bearbeitet die Textilpflege Bern regelmässig Gästewäsche und auch die Personalbekleidung von verschiedenen Hotels in Bern.

Das bedeutet, dass der Grossteil der im Libellenweg bearbeiteten Textilien geliefert und wieder abgeholt wird. Insgesamt fünf Fahrer, davon zwei Ersatzfahrer, kümmern sich um die Logistik. 170000 km kamen im Jahr 2013 zusammen und 2014 waren es sicher nicht weniger. Im Betrieb angekommen, werden die wöchentlich über 2000 Teile zuzüglich 2000 Hemden von insgesamt neun Voll- und Teilzeitmitarbeiterinnen bearbeitet. Violeta Fankhauser und Edina Prosic leiten seit acht Jahren gemeinsam die Produktion und haben alles im Griff.

Qualität und Umwelt im Fokus

Gereinigt wird in Kohlenwasserstofflösung. Auch die wässrige Textilpflege in der Nassreinigung wird angeboten. Viel Augenmerk richtet Haldimann bei der Arbeit auf Qualität, Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Die Maschinen und Einrichtungen entsprechen dem neusten Stand der Technik und die Verfahren sind demnach definiert. Den Strom für den Betrieb liefert eine saubere ökologische Solaranlage. Im Oktober 2014 wurde auf dem Flachdach des Betriebs auf 300 m² eine Photovoltaikanlage installiert.

Haldimann hat sich mittlerweile etwas aus dem operativen Geschäft zurückgezogen. Im Juli 2014 übergab er die Geschäftsführung an Martina Kories-Wili, die zuvor bereits über zehn Jahre lang seine Assistentin war und das Unternehmen in seinem Sinne weiterführt. Beat Haldimann bleibt jedoch weiter Verwaltungsratspräsident. Als «graue Eminenz» zieht er im Hintergrund weiterhin einige Fäden, indem er beratend zur Seite steht.

Flecken-Event am Zürcher Rindermarkt

MARIA BISCHOFF, EUROPÄISCHE FORSCHUNGSVEREINIGUNG INNOVATIVE TEXTILPFLEGE E.V. (EFIT)

Auch die LÄSSER Teppich- & Polsterreinigung AG beteiligte sich am Fleckentag im November des letzten Jahres. Das Fazit ist ausgesprochen gut und so war es sicherlich nicht der letzte Event, der von dem Geschäftsinhaber Erwin Lässer durchgeführt wurde.

Vor ihnen ist kein Fleck sicher! Die Rede ist von Erwin Lässer und seinen Mitarbeitern, welche in Zürichs Altstadt zum Fleckentag trommelten. Nach der Übernahme von «Terlinden Teppichpflege AG» und dem Lederreinigungs-Spezialisten «Leder Fässler AG» hat Erwin Lässer vor wenigen Jahren in Dübendorf einen neuen, grossflächigen Produktionsstandort in Betrieb genommen, wo auch die «fashionCare»-qualitätszertifizierte Kleiderreinigung untergebracht ist.

In der 1950 gegründeten Textilreinigung am Rindermarkt 16 in Zürich, zeigte Lässer persönlich den interessierten Kunden und Passanten, wie das anspruchsvolle Handwerk «Fleckenentfernung» funktioniert. Zudem demonstrierte er die Top-Care Ausrüstung – eine Appretur, welche speziell für textile Polsterüberzüge und Outdoor-Möbel geeignet ist. Sie wird aufgesprüht und wirkt extrem Wasser- und Schmutzabweisend. LÄSSER Teppich- & Polsterreinigung AG ist eine der einzigen Firmen, welche TopCare in der Schweiz anbietet; übrigens auch für Wiederverkäufer.

«Wir sind sehr zufrieden mit dem Flecken-Event», so Erwin Lässer. Der Anlass habe viele Besucher angezogen, insbesondere

Kinder hätten viel Interesse am Detachieren gezeigt. Lässer macht grundsätzlich gerne Betriebsführungen – ganz unabhängig von einem Event sind Besucher, welche hinter die Kulissen schauen möchten, herzlich willkommen.

Vorteile für Betrieb und Branche

Das nächste Mal möchte der Geschäftsinhaber den Fleckentag im Frühling oder Sommer durchführen: «Wenn wir draussen detachieren können, kommen sicherlich noch mehr Besucher, die uns vorher nicht

gekannt haben». Erwin Lässer ist überzeugt, dass Events, welche den Betrieb und die Branche bekannt machen, enorm wichtig sind. So hat er sich bereits eine weitere Aktion überlegt. Gerne würde er bei Textilreinigungen, welche in einem Einkaufszentrum beheimatet sind, die Polsterreinigung vorführen. «Das zieht Publikum an und ist für den Textilreiniger wie auch für uns eine Möglichkeit, die Kundschaft zu erweitern», erklärt Lässer. Interessierte Betriebe können sich gerne bei ihm melden.



So präsentiert sich die LÄSSER Teppich- & Polsterreinigung AG während des Fleckentages.



Vor ihm ist kein Fleck sicher: Erwin Lässer zeigt, wie Flecken entfernt werden.